

Christbaumkugeln für den Klever Aussichtsturm

RP-28.11.12

VON MATTHIAS GRASS

KLEVE Unmittelbar nachdem die neuen Investoren um den Klever Kulturmanager Bruno Schmitz das Restaurant Aussichtsturm übernommen hatten, begannen sie mit den Aufräum- und Umbauarbeiten in der seit der Falschgeldaffäre brachliegenden Gaststätte (wir berichteten exklusiv). Das Interieur wurde größtenteils verschrottet, Wände herausgerissen, eine neue

Struktur für die künftige Nutzung als Gastraum angelegt. Jetzt wollen sie am Samstag, 1. Dezember, ab 18 Uhr den Stand der Dinge präsentieren. „Wir werden die Baustelle öffnen, es soll ein kleines Fest werden“, sagt Schmitz. Denn er plant mehr als einen Tag der offenen Baustelle. Es soll Getränke geben, Glühwein (weil ja Adventszeit sei) und vielleicht auch einen kleinen Snack.

Außerdem will Schmitz der Jahreszeit entsprechend im Außenbe-

reich der Gaststätte Feuerkörbe aufstellen. „Da kann man dann direkt über das Gesehene erzählen, ein Bierchen oder einen Wein trinken und wir werden über die Zukunft des Aussichtsturms für Fragen und Antworten bereitstehen“, sagt Schmitz.

Doch das Fest ist nicht kostenfrei: „Jeder sollte einen Holzscheit und eine Christbaumkugel mitbringen“, sagt Schmitz. Der Scheit ist für die Feuerkörbe gedacht, die Christ-

baumkugeln sollen gleich an den Turm gehängt werden, der anschließend so geschmückt in den Advent strahlen soll. Außerdem will der Kulturmanager den Turm beleuchten, anstrahlen, verspricht er. Kurz: Es solle das erste Aussichtsturm-Event werden.

Und das mit Hintergrund: „Schließlich wird der Turm dieses Jahr 120 Jahre – und auch das wollen wir feiern. Das, und die Zukunft des Turms“, so Schmitz. Und mahnt

gleich an: „Zieht euch warm an – schließlich ist Dezember.“ Denn ob die Rohbau-Gasträume beheizt werden können, steht noch nicht fest. Das Fest am 1. Dezember, 18 Uhr, soll nicht das Letzte sein. „Wir wollen allen immer wieder unseren Fortschritt aufzeigen. Wenn wir an markanten Punkten beim Bau angekommen sind, werden wir wieder einladen“, sagt er. Der Klever Kulturmanager hofft, um die Karnevalszeit wieder einladen zu können.